



metallnachrichten

» Eine Information für die Beschäftigten in Baden-Württemberg

www.igm.de

Nr. 3 / 18. März 2013

Große Tarifkommission und Vorstand der IG Metall beschließen Forderung für Tarifrunde 2013



IG Metall fordert 5,5% mehr Geld!



Die IG Metall zieht mit einer Forderung nach 5,5 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von 12 Monaten in die anstehende Entgelttarifrunde für die rund 740.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Land.

Mit dieser Forderung hält die IG Metall an ihrer verlässlichen Tarifpolitik fest. Als Orientierung dienen die Inflationsrate und das zu erwartende Mehr an gesamtwirtschaftlicher Produktivität. Daraus ergibt sich ein verteilungsneutraler Spielraum von 3,5 Prozent. Zusätzlich fordert die IG Metall eine Umverteilung zu Gunsten der Arbeitnehmereinkommen, um die Inlandsnachfrage zu stabilisieren.

Impulse für mehr Kaufkraft setzen

IG Metall-Betriebsleiter Jörg Hofmann: »Wir müssen Impulse für die Kaufkraft setzen. Nachfrage ist der beste Stabilitätsfaktor für die Beschäftigung im Land. Wer bei der Entgeltentwicklung auf

die Bremse tritt, gefährdet Arbeitsplätze.«

Die Laufzeit des zu verhandelnden neuen Entgelttarifvertrages soll 12 Monate nicht überschreiten. Tarifverträge mit langer Laufzeit bergen die Gefahr, dass nachträglich Korrekturen anzubringen sind. Derzeit kann niemand auch nur halbwegs verlässliche Prognosen für 2014 abgeben. Und eine längere Laufzeit müsste die Arbeitnehmerseite mit Risikoauflagen und würden die Arbeitgeber mit Abschlägen belegen. Die Ergebnisfindung in Verhandlungen wäre damit zusätzlich erschwert.

Ausreichend flexible Instrumente vorhanden

Keine Notwendigkeit sehen die

Mitglieder der Tarifkommission, weitere Instrumente zur Flexibilisierung in den neuen Tarifvertrag zu packen. Hofmann: »Es geht um eine Zahl und die gilt es am Ende möglichst klar und für alle Beschäftigten gültig darzustellen.« Der Werkzeugkasten mit flexiblen Instrumenten ist voll gepackt und bietet Unternehmen genügend Möglichkeiten, zu reagieren. Zudem haben die Arbeitnehmervertreter kein Interesse, jedes Mal die Tarifabschlüsse auf betrieblicher Ebene noch einmal verhandeln zu müssen.

Konjunktur wird sich 2013 positiv entwickeln

Die konjunkturelle Entwicklung wird insgesamt positiv einge-

schätzt. Nach einem bescheidenen ersten Quartal wird sich die auf den Weltmärkten extrem starke und innovative Metallindustrie des Landes wieder deutlich positiv entwickeln. Zwei klare Konjunkturtreiber sind mit den Exporten in den Nicht-Euro-Raum sowie im guten Konsumklima zu erkennen. Gerade die Binnen- nachfrage gilt es nun zu stärken.

Die guten Erträge der Mehrzahl der Betriebe im Jahr 2012 zeigen, dass die Tarifierhöhung 2012 gut verkräftet wurde und die Forderung der IG Metall auch 2013 die Unternehmen nicht überfordert.

Tariffahrplan

- 21. März: erste Tarifverhandlung
- 19. April: zweite Tarifverhandlung
- 30. April: Friedenspflicht endet
- 1. Mai: Tag der Arbeit
- 2. Mai: Warnstreiks möglich

www.facebook.com/igmetallbwue



facebook





Jörg Hofmann, Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg

Mitgliederplus bringt Tarifplus

In den kommenden Wochen ringen wir mit den Arbeitgebern um ein ordentliches Plus bei den Entgelten für die Beschäftigten der hiesigen Metall- und Elektroindustrie.

Die Durchsetzungskraft der IG Metall hängt aber entscheidend von einem Faktor ab: unserer Mitgliederstärke. Freiwillig rücken die Arbeitgeber nichts raus. Wer mehr Geld will, muss glaubhaft machen können, dass er sich im Zweifel durchsetzen kann.

Erfolge im Betrieb und am Verhandlungstisch kann nur eine starke IG Metall organisieren. **Also: Mach Dich stark, als Mitglied der IG Metall. Der Einsatz lohnt sich!**



Alexander Reinhart von Audi Neckarsulm forderte die Mitglieder der Großen Tarifkommission auf, das Thema **"Junge Generation"** in die Betriebe zu tragen. So sollen für die Jugend praktische Schritte und Perspektiven erreicht werden - auch durch die konsequente Umsetzung der tariflich geregelten unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung. Auch die europäischen Betriebsräte und andere internationale Beziehungen sollen genutzt werden, um der Jugend aller europäischen Länder Ausbildungs- und Berufschancen zu eröffnen.



Wir sind viele! So können wir Erfolge organisieren. Der Einsatz lohnt sich. Deshalb jetzt Mitglied werden: www.igm.de

